

Rhein-Kreis Neuss

Vielfalt ist unsere Stärke

Gewerbe



Wohnen

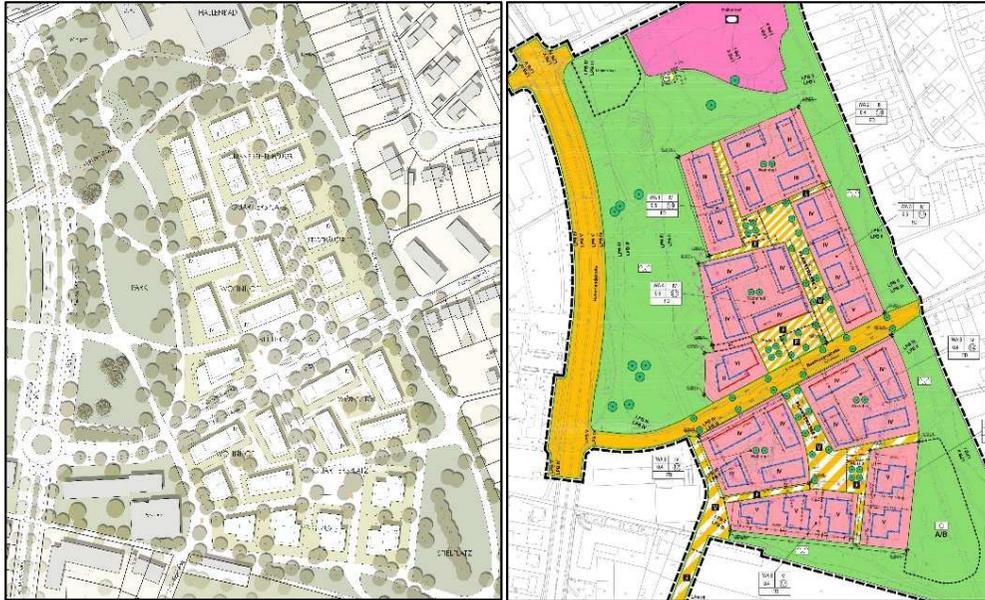


Kultur



Infrastruktur





Beethovenquartier Dormagen

Nach der Aufgabe einer städtischen Realschule und deren angegliederten Sportflächen (Turnhalle, Sportplatz), soll auf einem ca. 5,5 ha großen innenstadtnahen Flächenareal ein lebendiges urbanes Stadtquartier entwickelt werden. Durch die räumliche Nähe zum Dormagener Zentrum, dem Bahnhof mit einem RE- und S-Bahnhaltepunkt, einem städtischen Hallenbad und einer unmittelbar östlich angrenzenden Park- und Grünfläche verfügt das Plangebiet über hervorragende Standortvoraussetzungen.

Der Siegerentwurf von Trojan + Trojan aus Darmstadt sieht auf der zur Disposition stehenden Fläche ca. 350 Wohnungen mit unterschiedlichen Wohnungsqualitäten und -größen vor, die einen breiten Wohnungsmix ermöglichen, mit dem die Bedürfnisse verschiedenster Zielgruppen über alle Generationen hinweg bedient werden können. 20 % der geplanten Wohnungen sollen auf Grundlage der Wohnraumförderungsbestimmungen des Landes NRW (WFB) als förderfähiger Wohnraum geplant werden. An exponierten Stellen des Wohnquartiers z.B. an den geplanten Quartiersplätzen, Verweil- oder Flanierachsen, können

in den Erdgeschosszonen neben einer Wohnnutzung auch nicht störende gewerbliche Nutzungen beispielsweise in Form von Restaurants, Cafés, Bäckereien o.ä. vorgesehen werden. Mit den im Innenbereich der Bebauung geplanten ruhigen begrüntem, privaten und öffentlichen Aufenthaltsmöglichkeiten wird das neu geplante Wohnquartier sowohl räumlich als auch funktional optimal mit seinem Wohnumfeld verknüpft.

Die das Wohnquartier einrahmende bereits bestehende ca. 5,4 ha große Grünfläche (erweitertes Plangebiet) wird freiraumplanerisch aufgewertet und über attraktive Fuß- und Radwegeverbindungen, die im Bereich der querenden Übergänge Beethovenstraße und Robert-Koch-Straße fahrrad- und fußgängerfreundlich gestaltet werden, zusätzlich vernetzt.

Das Wettbewerbsergebnis wird derzeit in ein Bebauungsplanverfahren überführt. Die „frühzeitigen Beteiligungen“ gemäß BauGB des B-Planverfahrens wurden bereits durchgeführt. Realisierungsbeginn soll 2021 sein. Die Realisierung der Bebauung in einzelnen unabhängigen Bauabschnitten ist möglich.

Kontakt:

**Fachbereich Städtebau
Stadtplanung**
Mathias-Giesen-Straße 11
41540 Dormagen

Ansprechpartner:
Herr Günter Johnson

☎ 0 21 33 – 257 - 845
✉ guenter.johnson
@stadt-dormagen.de

**Fachbereich Städtebau
Bauverwaltung, Liegenschaften
und Umweltschutz**

Mathias-Giesen-Straße 11
41540 Dormagen

Ansprechpartner:
Frau Birke Lachnicht-Marx

☎ 0 21 33 – 257 - 233
✉ birke.lachnicht-marx
@stadt-dormagen.de

www.stadt-dormagen.de



BP 527 „Beiderseits Alte Heerstraße“ – Erweiterung Top-West

Die Planung verfolgt das Ziel auf der 14 ha großen Fläche einen hochwertigen Büro- und Dienstleistungsstandort zu entwickeln. Dabei soll das Plangebiet das nördlich bestehende „TOP-West“ Gewerbegebiet sinnvoll erweitern und den bestehenden Gewerbebestandort Dormagen ergänzen.

Die Vorteile des Plangebietes sind:

- beste Anbindung an das überörtlichen Verkehrsnetz (MIV über A57 und ÖPNV via S-Bahn sowie Regio),
- Lage des Plangebietes in der Wachstumsregion zwischen Düsseldorf und Köln (jeweils ca. 20 km),
- bewusst weit gefasstes Festsetzungskonzept in Bezug auf das Maß der Nutzung,
- das Erschließungskonzept ermöglichte flexible Grundstücksgrößen,
- Naherholungspotenziale und Gastronomie im Umfeld.

Der Verfahrensstand des Bebauungsplanes und der gleichnamigen Flächennutzungsplanänderung ist weit fortgeschritten. Es wird mit einer Rechtskraft der Pläne bis 06/2020 gerechnet.

Weitere Fakten:

- Ausweisung eines Gewerbegebietes (GE) mit einer GRZ von 0,8,
- Ausschluss von Störfallbetrieben, Logistik, Speditionen und Einzelhandel,
- Dezentrale Versickerung des unbelasteten Niederschlagswassers möglich,
- Vermarktung von Teilen des Gebietes in Erbpacht möglich.

Kontakt // Contact:

**Fachbereich Städtebau
Stadtplanung**
Mathias-Giesen-Straße 11
41540 Dormagen

Ansprechpartner:
Herr Sven Medzech

☎ 0 21 33 – 257 - 855
✉ sven.medzech
@stadt-dormagen.de

**Stadtmarketing-
und Wirtschaftsförderungs-
gesellschaft Dormagen mbH**
Unter den Hecken 70
41540 Dormagen

Ansprechpartner:
Herr Hans-Gerd Knappe

☎ 0 21 33 – 257 - 452
✉ hans-gernd.knappe
@stadt-dormagen.de

www.stadt-dormagen.de



BP 533 „Nördlich der Rubensstraße“

Auf einem ca. 15 ha großen Flächenareal soll ein urbanes Stadtquartier entwickelt werden. Eingerahmt wird das Gebiet im Norden von der K12, im Osten von der Haberlandstraße, im Süden von Wohnbebauung und im Westen von der Bahnlinie. Durch die räumliche Nähe zum Dormagener Zentrum, dem Bahnhof mit einem RE- und S-Bahnhaltepunkt sowie einem städtischen Hallenbad verfügt das Plangebiet über gute Standortvoraussetzungen.

Die Planungen sehen eine Durchmischung von Einzel-, Doppel-, Reihen- und Mehrfamilienhäusern sowie gewerblicher Nutzung vor, um die Bedürfnisse verschiedener Zielgruppen zu bedienen. Es sollen öffentlich geförderte und frei verkäufliche Wohnungen entstehen.

Vorstellbar sind ein Quartiersplatz zum Verweilen, gute Fuß- und Radwegeverbindungen mit Grünachsen, einen kleinflächigen Lebensmittelmarkt sowie in bestimmten Bereichen in den Erdgeschosszonen neben Wohnnutzung auch nicht störende, gewerbliche Nutzungen (z.B. Cafés, Bäckereien).

Die Erschließung des Plangebietes soll von Nordosten her erfolgen, ggf. über Kreisverkehrsplätze.

Derzeit werden mehrere Entwürfe entwickelt. Das Verfahren steht noch am Anfang, sodass aus heutiger Sicht ein Baubeginn frühestens 2020 erfolgen kann. Die Realisierung der Bebauung ist in einzelnen Bauabschnitten möglich.



Kontakt // Contact:

**Fachbereich Städtebau
Stadtplanung**
Mathias-Giesen-Straße 11
41540 Dormagen

Ansprechpartnerin:
Frau Anne Keggenhoff

☎ 0 21 33 - 257 - 830
✉ anne.keggenhoff
@stadt-dormagen.de

**Fachbereich Städtebau
Bauverwaltung, Liegenschaften
und Umweltschutz**
Mathias-Giesen-Straße 11
41540 Dormagen

Ansprechpartnerin:
Frau Birke Lachnicht-Marx

☎ 0 21 33 - 257 - 233
✉ birke.lachnicht-marx
@stadt-dormagen.de

www.stadt-dormagen.de



BP 528 „Entwicklungsgebiet Silbersee“

Im Dormagener Norden soll auf einer Gewerbebrache ein neues interkommunales Gewerbegebiet entstehen. Mit der zukünftigen gewerblich-industriellen Nutzung des Areals wird ein Lückenschluss der Gewerbenutzungen entlang des Rheins zwischen Dormagen und Neuss vollzogen, sodass der Standort optimal eingebunden wird und gute Bedingungen zur Erweiterung und Entwicklung von Produktions- und Zulieferprozessen ermöglicht. Das Plangebiet wird zukünftig maßgeblich vom neuen Autobahnanschluss Allerheiligen-Deirath profitieren.

Die Vorteile des Plangebietes sind:

- großformatige Grundstückszuschnitte auf insg. ca. 35 ha GE bzw. GI Flächen,
- Lage des Plangebietes in der Wachstumsregion zwischen Düsseldorf und Köln,
- Anbindung an das überörtlichen Verkehrsnetz über B9 und A57 (zukünftige Anschlussstelle).

Das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes und der gleichnamigen Flächennutzungsplanänderung ist maßgeblich zugänglich von der geplanten Autobahnanschlussstelle an die A 57 und soll parallel zum Planfeststellungsverfahren beendet werden.

Weitere Fakten:

- Ausschluss von Einzelhandel und Störfallbetrieben,
- trimodale Anbindung im Umfeld.

Kontakt // Contact:

**Fachbereich Städtebau
Stadtplanung**
Mathias-Giesen-Straße 11
41540 Dormagen

Ansprechpartner:
Herr Sven Medzech

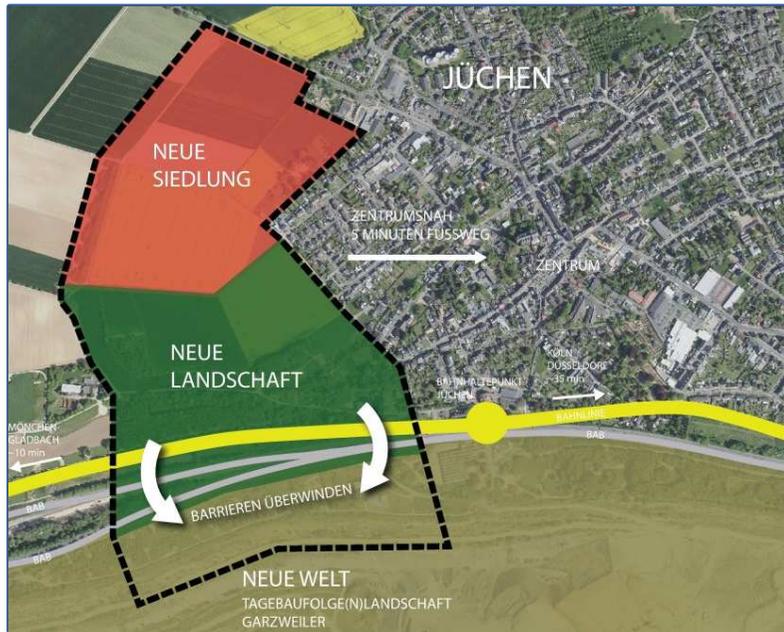
☎ 0 21 33 – 257 - 855
✉ sven.medzech
@stadt-dormagen.de

**Stadtmarketing-
und Wirtschaftsförderungs-
gesellschaft Dormagen mbH**
Unter den Hecken 70
41540 Dormagen

Ansprechpartner:
Herr Hans-Gerd Knappe

☎ 0 21 33 – 257 - 452
✉ hans-gernd.knappe
@stadt-dormagen.de

www.stadt-dormagen.de



Kontakt // Contact:

Stadt Jüchen

Der Bürgermeister
Amt für Stadtentwicklung
Am Rathaus 5
41363 Jüchen

Herr Tim Stein
02165/915-6100
Tim.Stein[a]juechen.de

Herr André Jäschke
02165/915-6101
Andre.Jaeschke[a]juechen.de

- Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbs
- Größtes Neubaugebiet der Stadt Jüchen mit ca. 23 ha Bruttobauland
- Zentrumsnahe Entwicklung eines neuen Wohnquartiers
- Entwicklung eines neuen Ortsrandes mit Anbindung an die (zukünftige) Landschaft des rekultivierten Tagebaubereichs und Überwindung der Barrieren Bahn und Autobahn



kaarst*

Kontakt // Contact:

Stadt Kaarst
Am Neumarkt 2
41564 Kaarst

Stadtplanung

Jens Beeck
02131 / 987 - 844
jens.beeck@kaarst.de

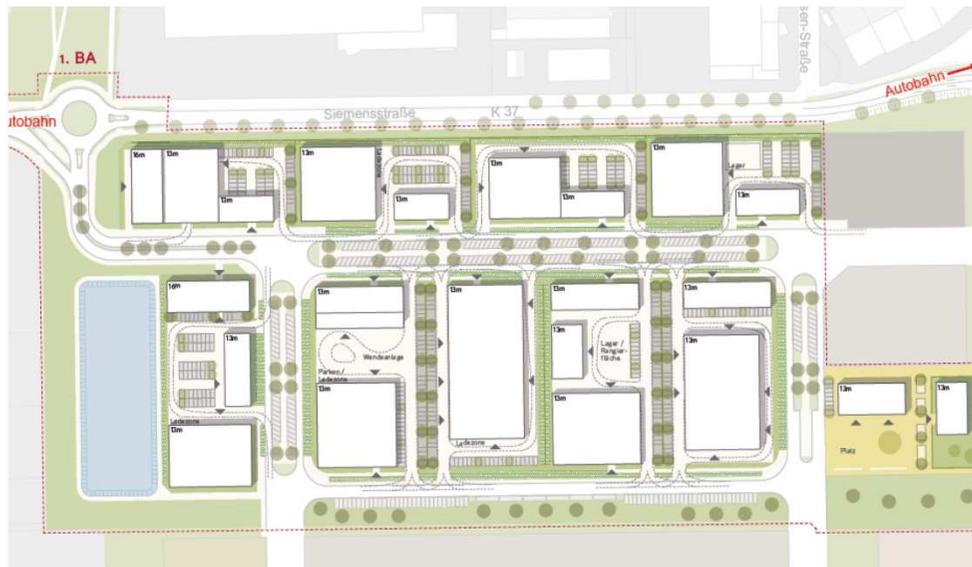
Wirtschaftsförderung

Christoph Schnier
02131 / 987 - 422
christoph.schnier@kaarst.de

Gewerbegebiet Kaarst-Ost mit dem Altstandort IKEA

- hochwertige Quartiersentwicklung im städtischen Kontext
- Masterplan auf Grundlage eines städtebaulichen Ideenwettbewerbs
- 34.000 m² GE-Flächen in repräsentativer Lage
- direkter Anschluss an die Autobahn 57 und S-Bahn

info@kaarst.de
<http://www.kaarst.de>
www.facebook.com/kaarst



kaarst*

Kaarster Kreuz – Gewerbegebiet mit zertifizierter Nachhaltigkeit

- 100.000m² GE-Flächen (1. Ausbaustufe) in bester Lage
- zertifizierte Nachhaltigkeit als zentraler Entwicklungsleitfaden
- hohe Aufenthaltsqualität in einem angenehmen Arbeitsumfeld
- Anschluss an die Autobahn 57
- fußläufig erreichbarer S-Bahnanschluss
- Shared-Mobility-Services
- gastronomische Angebote und multifunktionale Räumlichkeiten

Kontakt // Contact:

Stadt Kaarst
Am Neumarkt 2
41564 Kaarst

Stadtplanung

Jens Beeck
02131 / 987 - 844
jens.beeck@kaarst.de

Wirtschaftsförderung

Christoph Schnier
02131 / 987 - 422
christoph.schnier@kaarst.de

info@kaarst.de
<http://www.kaarst.de>
www.facebook.com/kaarst



Kontakt // Contact:

Stadt Korschenbroich Planungsamt

Don-Bosco-Str. 6
41352 Korschenbroich
Ansprechpartner:
Frau Kerstin Wild



0 21 61 – 613 175



kerstin.wild
@korschenbroich.de

Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Korschenbroich

Sebastianusstr. 1
41352 Korschenbroich
Ansprechpartner:
Herr Patrick Gorzelanczyk



0 21 61 – 613 153



patrick.gorzelańczyk
@korschenbroich.de

www.korschenbroich.de

„Körschgensweide im Ortsteil Glehn“

- Wohnungsbau Einfamilienhäuser/Mehrfamilienhäuser
- Ca. 2,5 Hektar, ca. 50 WE
- 600 m zur Ortsmitte Glehn
- B-Plan in Vorbereitung

Rhein-Kreis Neuss // Meerbusch



Wohnen – Mittendrin in Osterath

Nach Aufgabe der Barbara-Gerretz-Schule soll auf einer ca. 3 ha großen Fläche ein qualitativvolles innerstädtisches Wohngebiet entstehen.

Ein Ensemble von Stadtvillen ergänzt behutsam den vorhandenen Bestand und lässt Raum für ein Wegenetz wichtiger Verknüpfungen in die umliegende n Quartiere. Am zentralen Wegekreuz entsteht der mit den alten Platanen flankierte zentrale Quartiersplatz als neue Adresse nördlich der Fußgängerzone. Wohnbereiche mit Gärten und Gemeinschaftsflächen tragen zu einer hohen Aufenthaltsqualität bei.

Die städtebaulichen Hüllen ermöglichen eine flexible Aufteilung der Wohnungsgrundrisse. In Bauphasen lassen sich ca. 120 Wohneinheiten in Größen von 35-120 m² für viele Lebensmodelle realisieren: Familienwohnungen mit und ohne Garten, Seniorenwohnungen mit Loggia oder Balkon, Studios und Mehrgenerationenhäuser sind möglich.

Baurecht wird derzeit geschaffen. Ein Investorenwettbewerb ist für Anfang 2019 geplant. Realisierungsbeginn kann in 2021 sein.

Living – at the heart of Osterath

Following the closure of the Barbara-Gerretz-Schule, a high-end inner-city residential area is to be constructed on a space of approx. 3 ha.

A group of urban villas will be a careful addition to the existing buildings while leaving space for a network of important traffic connections to the surrounding quarters. To be built at the central junction is the central Quartiersplatz, flanked by old plane trees, as a new address north of the pedestrianised area. Residential areas with gardens and social spaces contribute to the high quality of life.

The urban development shells allow for a flexible division of the residential units. During the construction phases, about 120 residential units of sizes between 35 m² and 120 m² for a range of ways of life can be realised: family flats with or without garden, flats for senior citizens with loggia or balcony, studios and multigenerational houses are possible.

Building law provisions are currently being adjusted. An investor competition is scheduled for early 2019. Start of construction may be as early as 2021.

Kontakt // Contact:

Stadt Meerbusch
Dezernat III, Fachbereich 4
Wittenberger Straße 21
40668 Meerbusch

Ansprechpartner/in:

Michael Assenmacher
02150 – 916 353
michael.assenmacher@meerbusch.de

Kirsten Steffens
02150 – 916 101
kirsten.steffens@meerbusch.de



Kontakt // Contact:

Stadt Meerbusch
Dezernat III, Fachbereich 4
Wittenberger Straße 21
40668 Meerbusch

Ansprechpartner/in:

Michael Assenmacher
02150 – 916 353
michael.assenmacher@meerbusch.de

Kirsten Steffens
02150 – 916 101
kirsten.steffens@meerbusch.de

Wettbewerb – Kamper Weg

Es ist die Durchführung eines kooperativen städtebaulich-freiraumplanerischen Realisierungswettbewerbs mit integrierter Bürgerbeteiligung geplant.

Die Entwicklung neuer Siedlungsflächen sowie eine Weiterentwicklung des Landschafts- und Erholungsraumes auf Grundlage eines städtebaulichen Gesamtkonzept, das Wohnen, Arbeiten, Mobilität und Freizeit mit einander verknüpft sind erklärte Ziele des Wettbewerbs.

Der Stadtteil Meerbusch Osterath besitzt eine eigene Identität. Es gilt diese identitätsstiftenden Merkmale zu filtern und weiterzuentwickeln um die Fläche sowohl zu einem eigenständigen Ort als auch zum Teil einer angemessenen, zukunftsfähigen Struktur zu entwickeln. Dabei sind eine Mehrzahl von kleinen Maßnahmen wie auch besondere Konzept denkbar.

Das Entwicklungsgebiet umfasst eine Fläche von ca. 35 ha.

Start des Wettbewerbs ist für die zweite Hälfte 2019 geplant.

Competition – Kamper Weg

The implementation of a cooperative urban development and open space planning competition with integrated citizen participation is planned.

The development of new settlement areas as well as a further development of the landscape and recreation area on the basis of an overall urban development concept that combines living, working, mobility and leisure are declared objectives of the competition.

The Meerbusch Osterath district has its own identity. The aim is to filter and further develop these identity-creating features in order to develop the area into both an independent location and part of an appropriate, sustainable structure. A number of small measures as well as a special concept are possible.

The development area covers an area of approx. 35 ha.

The start of the competition is planned for the second half of 2019.



Kontakt // Contact:

Stadt Meerbusch
Wirtschaftsförderung
Erwin-Heerich-Haus
Neusser Feldweg 4
40670 Meerbusch

Ansprechpartner:

Stephan Benninghoven
02159 – 916 333
stephan.benninghoven@meerbusch.de

„Interkommunales Gewerbegebiet Meerbusch / Krefeld“

- Entwicklung eines hochwertigen Gewerbebestandes für Dienstleistungen durch die Städte Meerbusch und Krefeld
- ca. 80 ha
- Lage: unmittelbar an der L 476 mit direktem Anschluss an die A44 / Anschlussstelle Osterath und Nähe zum Flughafen Düsseldorf (12 min), ÖPNV-Anschluss ist fest eingeplant
- Sachstand: Befindet sich in der Entwicklung



Kontakt // Contact:

Stadt Meerbusch
Wirtschaftsförderung
Erwin-Heerich-Haus
Neusser Feldweg 4
40670 Meerbusch

Ansprechpartner:

Stephan Benninghoven
02159 – 916 333
stephan.benninghoven@meerbusch.de

„Gewerbeflächen im Businesspark Mollsfeld“

- Der Businesspark ist mit internationalen Unternehmen bestückt, die hier ihre Deutschland-/ Europazentrale haben
- Verfügbare Grundstücksgrößen: 7.848 m² und 4.320 m²
- Lage: unmittelbar an der L 476 mit direktem Anschluss an die A44 / Anschlussstelle Osterath und Nähe zum Flughafen Düsseldorf (12 min), ÖPNV-Anschluss vorhanden
- Bestehende Nutzung ist überwiegend durch Bürodienstleistungen bestimmt



Wohnquartier auf dem ehemaligen Sauerkraut-fabrikgelände Leuchtenberg

Mit der Realisierung des Projekts wird die von 1861 bis 2017 durch die Sauerkrautfabrik Leuchtenberg gewerblich genutzte 9.600 qm große Fläche in ein innerstädtisches Wohnquartier mit privaten und öffentlich zugänglichen Freibereichen umgewandelt. Die Durchlässigkeit des Quartiers über einen autofreien, begrünten Innenhof mit Spielflächen schafft eine Verbindung zwischen dem nördlich angrenzenden, überwiegend gewerblich genutzten Stadtquartier Hammfeld I und der im Süden angrenzenden kleinteiligen Wohnbebauung. Das Wohnquartier Leuchtenberg bildet durch seine prägnante Lage an einem wichtigen Verkehrsknotenpunkt und einer bedeutenden

Eingangssituation zur Innenstadt einen wichtigen Baustein im städtebaulichen Gesamtgefüge.

Durch die Lage des Gebietes ergibt sich eine sehr gute ÖPNV- sowie MIV-Anbindung. Damit verbunden sind im Umkehrschluss ein hohes Verkehrsaufkommen und somit eine Lärmbelastung auf der Fläche. Der Entwurf reagiert darauf mit geschickten städtebaulichen und architektonischen Lösungen. Der ruhige Innenhof schafft Aufenthaltsqualität und der Erholung dienende Freibereiche. Der vorgelagerte Alexianerplatz wird durch die Umwandlung der ehem. Gewerbefläche neu gefasst und bildet zusammen mit dem gegenüberliegenden ebenfalls neu entstehenden Alexianer Quartier einen neuen belebten Stadtteil.

Stadt Neuss
Amt für Stadtplanung

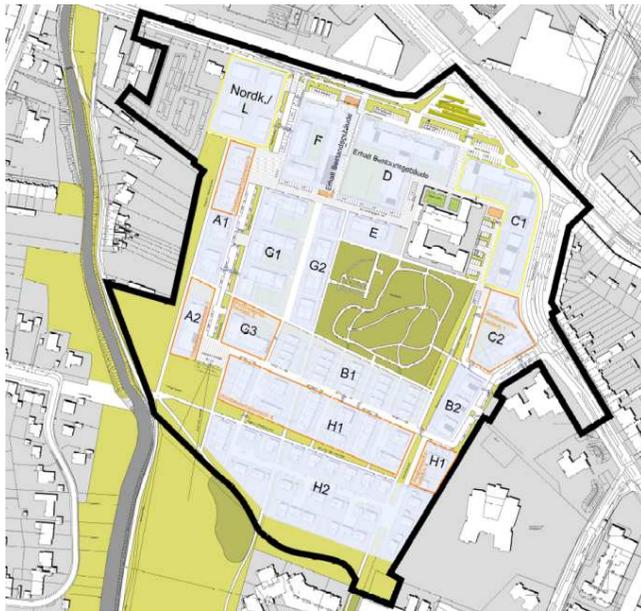
Michaelstraße 50
41460 Neuss

Ansprechpartner:
Christian Unbehauen, Amtsleiter

Tel.: 02131-90-6100
Fax: 02131-90-2460

stadtplanung@stadt.neuss.de

www.neuss.de



Areal Ehem. St. Alexius-Krankenhaus

Auf dem ehemaligen Gelände des St. Alexius Krankenhauses in Neuss wurde im Rahmen eines städtebaulichen Wettbewerbs im Jahr 2012 ein Rahmenplan für die Entwicklung zu einem attraktiven Wohnstandort erarbeitet. Rund um den historischen Kern des Geländes mit Klostergebäude, Klosterkirche sowie Klostergarten mit Friedhof, die von der Ordensgemeinschaft der Alexianerbrüder genutzt werden, wird das insgesamt 14 ha große Areal in naher Zukunft zu einem neuen attraktiven Wohnstandort mit insgesamt ca. 590 Wohneinheiten sowie ergänzenden gewerblichen und sozialen Nutzungen entwickelt. Ca. 60 Wohneinheiten werden als Eigentumsmaßnahme im Segment des preisgedämpften Wohnungsbaus angeboten.

Einzelne Baufelder wurden im Rahmen eines vertiefenden Wettbewerbsverfahrens im Jahr 2017/2018 weiter qualifiziert. Wesentlicher Charakterzug des städtebaulichen Entwurfs ist die Schaffung eines Wohnquartiers, das die unterschiedlichsten Bedürfnisse des Wohnungsmarktes abdeckt und für alle Wohnsituationen eine attraktive Vernetzung mit dem zentralen Grünraum des Klosterparks und den umgebenden Grün- und Landschaftsräumen schafft. Ziel ist die Entwicklung eines bedarfs- und generationengerechten Quartiers durch die Bereitstellung eines ausgewogenen Angebots an verschiedensten Wohnformen mit Sonderwohnformen, sowie Miet- und Eigentumsangeboten.

Stadt Neuss Amt für Stadtplanung

Michaelstraße 50
41460 Neuss

Ansprechpartner:
Christian Unbehau, Amtsleiter

Tel.: 02131-90-6100
Fax: 02131-90-2460

stadtplanung@stadt.neuss.de

www.neuss.de



Ehemaliges Bauer und Schaurte Gelände

Das rund 6,5 Hektar große Grundstück der ehemaligen Schraubenfabrik des Traditionsunternehmens Bauer und Schaurte nördlich des Hauptbahnhofs Neuss liegt derzeit brach. Ende 2016 wurde der westliche Teil durch die BEMA Property GmbH mit Sitz in Düsseldorf erworben. Der östliche Teil der ehemaligen Schraubenfabrik befindet sich im Eigentum der Acument GmbH & Co. OHG. Das Gelände, unmittelbar am Hauptbahnhof Neuss und somit in direkter Nähe zur Innenstadt auf der Neusser Furth gelegen, ist Teil des Untersuchungsgebiets Bahnhofsumfeld und stellt die wichtigste Entwicklungsfläche innerhalb des künftigen Sanierungsgebietes dar. Die städtebaulichen

Chancen, die mit der Aufgabe des Betriebes und der Einrichtung eines Sanierungsgebiets einhergehen, waren Anlass für einen städtebaulichen Wettbewerb.

Der daraus hervorgegangene Siegerentwurf des Büros Konrath und Wennemar Architekten Ingenieure mit FSWLA Landschaftsarchitektur aus Düsseldorf sieht eine zentrale grüne Mitte als Zentrum im Quartier und als Rückgrat der neuen Quartiersentwicklung vor. Neben Wohnnutzungen sollen auch Gewerbeflächen und Dienstleistungen, wie z.B. Hotel- und Einzelhandelsangebote, entstehen. Der Entwurf wird nun mit den Anregungen aus dem Preisgericht weiter qualifiziert. Ziel ist ein städtebaulicher Rahmenplan, der die Grundzüge der städtebaulichen Entwicklung darstellt und als Basis für das eingeleitete Bbauungsplanverfahren sowie die vertiefende Ausarbeitung der Architektur dient.

Stadt Neuss Amt für Stadtplanung

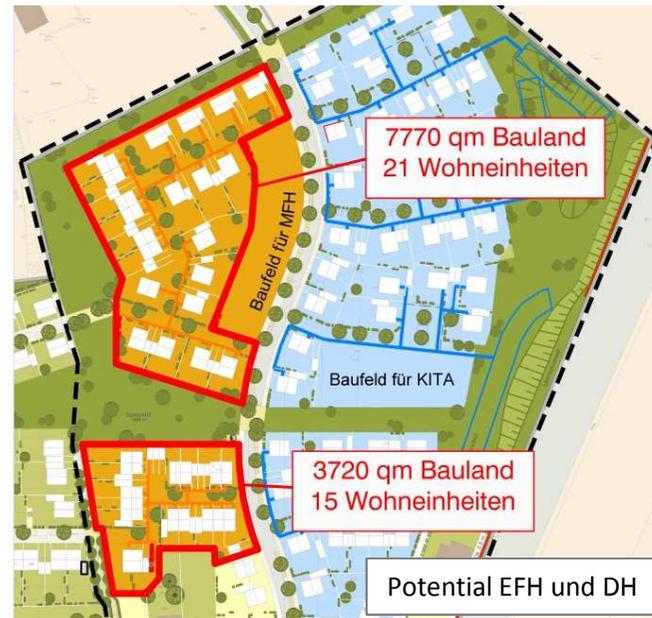
Michaelstraße 50
41460 Neuss

Ansprechpartner:
Christian Unbehaun, Amtsleiter

Tel.: 02131-90-6100
Fax: 02131-90-2460

stadtplanung@stadt.neuss.de

www.neuss.de



Klimaschutzsiedlung Blausteinsweg

Im Südwesten der Stadt Neuss entsteht im Stadtteil Holzheim eine von hundert Klimaschutzsiedlungen in NRW. Das Landesprogramm „100 Klimaschutzsiedlungen in Nordrhein-Westfalen“ fördert den Bau von Energieeffizienzhäusern. Die Verbrauchswerte dieser Häuser liegen deutlich unter den Anforderungen der Energieeinsparverordnung von 2014/2016. Mitte November 2011 wurde der Siedlung von der Auswahlkommission der Energieagentur NRW der Status „Klimaschutzsiedlung in Planung“ verliehen. Nach Beginn der Vermarktung der Grundstücke hat sich dieser Status nun in „Klimaschutzsiedlung in Bau“ geändert.

Die Stadt Neuss bietet in der Klimaschutzsiedlung erschlossenes Bauland an für den Bau von überwiegend Einfamilienhäusern / Doppelhaushälften. Im Rahmen eines Energiekonzeptes wurden hierzu verschiedene Haustypen entwickelt. In diesem Rahmen haben die Baufamilien die Möglichkeit, ihr persönliches Baukonzept umzusetzen. Die Häuser sind in Passivhaus- oder 3-Liter-Haus-Bauweise auf den Grundstücken zu errichten. Die Einfamilien- und Doppelhäuser im östlichen Teil der Siedlung werden durch fast CO₂-emissionsfreie geothermische Wärme versorgt.

Stadt Neuss Amt für Stadtplanung

Michaelstraße 50
41460 Neuss

Ansprechpartner:
Christian Unbehaun, Amtsleiter

Tel.: 02131-90-6100
Fax: 02131-90-2460

stadtplanung@stadt.neuss.de

www.neuss.de



Wohnquartier Nievenheimer Straße, Norf

Die Neusser Bauverein AG beabsichtigt auf einer bislang unbebauten, ca. 2,9 ha großen Fläche an der Nievenheimer Straße im Stadtteil Neuss - Norf die Entwicklung eines Wohnquartiers mit einem differenzierten Angebot an Wohnformen, das sowohl der Nachfrage nach altengerechtem, betreutem Wohnen, nach Wohnungen in Mehrfamilienhäusern als auch Einfamilienhäusern gerecht wird. Das städtebauliche Konzept sieht die Entwicklung eines lebendigen Quartiers mit einer hohen Lebensqualität für alle Generationen vor. Neben den klassischen Wohnangeboten mit ca. 125 Wohneinheiten steht die Errichtung eines Seniorenzentrums mit einer stationären Pflege und

betreutem Wohnen im Vordergrund der Planung.

Ein Quartierscafé rundet das Angebot ab. Attraktive Grünflächen, die durch ein Wegesystem vernetzt sind, bilden den gestalteten, durchgrüneten Innenbereich des Quartiers.

Das Bebauungsplanverfahren wurde Ende 2018 abgeschlossen. 2019 starten die Bauarbeiten für die ersten Baufelder.

Stadt Neuss Amt für Stadtplanung

Michaelstraße 50
41460 Neuss

Ansprechpartner:
Christian Unbehauen, Amtsleiter

Tel.: 02131-90-6100
Fax: 02131-90-2460

stadtplanung@stadt.neuss.de

www.neuss.de